

08.01.2012

Von Jinka geht es über Beto nach Sodo, wo ich wieder auf eine Teerstraße treffe.



Die Landschaft ist sehr hügelig und ansprechen, es wird viel Ackerbau betrieben.



Am Anfang herrscht noch geschäftiges Treiben mit dem üblichen Schafen und Kühen auf der Straße, aber das ist bald erledigt, da die Piste so schlecht wird, dass sie von PKW's nicht mehr befahren werden kann. Es sind auf keine Menschen mehr unterwegs, ich hoffe nur dass dieser ausgewaschene Pfad wieder auf eine Piste führt.



Und wie immer, Piste schlecht, Landschaft gut.



Nach einigen Stunden, treffe ich wieder auf das erste Dorf.







Überall wo die Flüsse und Bäche noch Wasser führen wird gewaschen, Klamotten und sich selbst und mit Eseln oder auf dem Kopf Wasser für zu Hause geholt.



Die Menschen hier sind deutlich entspannter als an den Hauptstraßen, sie sind sehr freundlich und betteln nicht übertrieben aggressiv.



Überall das gleiche Bild, ärmliche Behausungen und geschundene Menschen.





Die Kinder haben kaum Zugang zu Schulen, sie arbeiten als volle Arbeitskraft zu Hause und auf dem Feld mit.



Die Landschaft um den Lake Langano ist geprägt durch Anbauflächen für Korn und Mais, wenn die Regenzeit gut ist kann hier gut angebaut werden.



Im Moment ist es hier allerdings extrem Heiß, staubig und trocken und immer wieder das gleiche Bild, wo ein Bächlein noch Wasser führt wird das Wasser geholt.





Zum Schluss noch ein paar Bilder von der Abendstimmung hier am Lake Langano. Das Wasser ist stark mineralhaltig und nicht nutzbar, aber man kann durch den hohen Sodagehalt baden, es besteht keine Bilharziose-Gefahr.





Viele Grüße vom Lake Langano

Christian